

Anmerkung, wofern diese Blätter in die Hände irgend eines Jünglings oder eines verlassenen Waisen kommen sollten, das Glück haben, auch ihn auf die rechte Spur zu seiner wahren Wohlfahrt zu leiten! Er wird sie finden, wenn auch er sich mit ganzem Herzen Gott, als seinem Vater, übergibt; wenn er ihn fürchtet; sich unbesiegt erhält und so sein ganzes Vertrauen auf desselben allezeit weise und unverbesserlich gute Führungen setzt: er wird sie finden, wenn er nicht eigenwillig auf seinem Sinne besteht, oder sich durch Blendwerke und Chimären von einem, in der Ferne schimmernden Glücke täuschen läßt, sondern sich nach den Umständen und nach dem Rathe weiser Freunde richtet, als durch welche auch ihm Gott seinen Willen kund macht.

Die Folgsamkeit aber ist es nicht allein, welche jetzt das gute Herz des jungen Gebauers offenbahrete. Es zeigte sich dasselbe noch von mehreren Seiten, die man nur allzu selten in diesen Jahren der Unüberlegsamkeit und der jugendlichen Hitze zu sehen bekommt. Die Umstände, worin er sich an diesem fremden Orte befand, waren so beschaffen, daß sie ihn beständig in einer schweren Uebung der Geduld, der Unverdroffenheit und der Selbstzufriedenheit erhielten. Er erinnerte sich selber und seine Kinder öfters an diese harten Jugendjahre. Er selber erinnerte sich mit desto größerm Vergnügen daran, je mehr theils diese Bitterkeiten den Geschmack des, darauf folgenden süßern Lebens erhöheten; theils aber seiner Seele die wundervolle Führungen des Höchsten im vollen Lichte darstellten, als die ihn in dieser Schule lehrte, seine künftige bessern Lage mit Gottesfurcht und einer weisen Mäßigung nicht nur selber zu genießen, sondern auch die Armen und vornemlich diejenigen, welche in seiner Officin ihr Brodt verdienen mußten, als Herr und Hausvater desto gütiger und mitleidiger zu behandeln. Und seine, mit des christlichen und weisen Mannes Gefinnungen und Grundsätzen bekannte, Familie wird so wenig die letztern, als überhaupt den kleinen Anfang ihres gegenwärtigen Wohlstandes und den, allein der Vorsehung gebührenden Dank vergessen. Sie wird sich mit Demuth erinnern, daß Gott allein den Grund zu ihrem gesegneten Wohlstande gelegt, nicht ein glückliches Ungefähr, auch nicht die Klugheit ihres Vaters; daß demnach diesem gütigen Gott ewiger Dank